

# Helferschar stemmt die Rekord-evENZ

Förderverein Enzgärten bedankt sich am Schlußtag stellvertretend bei einigen freiwilligen Kräften. Abschlusstag mit Country-Klängen und Linedance lockt nochmals mehrere Hundert Gäste an. DRK berichtet von einem ruhigen Verlauf des Festivals ohne dramatische Vorkommnisse.

VON ULRIKE STAHLFELD

**MÜHLACKER.** Nach den 14 Tagen der Mühlacker „Sommer-evENZ“ wird es wieder ruhiger an der stillen Enz. Mit deutlich über 10 000 Besucherinnen und Besuchern – eine Zahl, die Veranstaltungsleiter Rolf Watzal am Schlußtag nochmals auf rund 12 000 erhöhte – feierte der gastgebende Förderverein Enzgärten zum Jubiläum zehn Jahre nach der Gartenschau einen neuen Rekord. Der Dank galt jedoch nicht nur den vielen Gästen, sondern auch den über 170 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in über 450 Schichten das Festival gestemmt hatten, und den weiteren Unterstützern.

Matthias Uhl, der zusammen mit Adelheid Raab-Jung beim Förderverein Enzgärten für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, bat am Sonntag stellvertretend einige der Helferinnen und Helfer auf die Bühne. Ihr Dankeschön: ein Regenschirm und eine Ausgabe des Buchs „10 Jahre Gartenschau“, zur Verfügung gestellt von der Elser-Gruppe. Der Dank ging außerdem an die Aktiven von DRK und DLRG, die in unterschiedlicher Besetzung täglich vor Ort waren. „Es ist entspannt“, berichtete Jörg Kriegisch, Bereitschaftsleiter beim DRK-Ortsverein Mühlacker, der am Samstag gemeinsam mit Alexander Neum, Melanie Kriegisch und Dominik Gramlich Dienst hatte. Die zwei Wochen seien ohne größere Vorkommnisse und dramatische Zwischenfälle verlaufen.

Selbst am Samstagabend, als noch einmal über 2000 Menschen bei „Fools Garden“ feierten, blieb alles ruhig. Nicht umsonst hat Veranstaltungsleiter Rolf Watzal die Atmosphäre stets als „chillig und friedlich“ beschrieben. „Ein super Publikum!“, wie es Festwirt Frank Veit auf den Punkt brachte.

## Country-Sonntag mit Linedance lockt inzwischen überregionale Gruppen wie zum Beispiel aus der Nähe von Balingen an.

Der sonntägliche Ehrungsreigen machte zudem deutlich, wie vielfältig die Einsätze der Ehrenamtlichen sind, die fast rund um die Uhr gehen. So gebe es neben dem Festauschuss, dem Team Finanzen unter anderem auch einen Mittagsdienst, der das Gelände für die nächste Veranstaltung säubert; wie Matthias Uhl den Gästen des sonntäglichen Country-Spektakels berichtete.

Zur Musik der Band „T-Bone-Country“ hatten sich noch einmal mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände eingefunden. Mit dabei waren traditionell die Linedancer des Vereins „Gym and Dance“. Doch die gute Stimmung an der stillen Enz hat sich längst auch bei anderen, überregionalen Gruppen herumgesprochen, und so kamen auch viele weitere Linedancer aus dem weiteren Umkreis. Die „Fünfy Liners“ aus der Nähe von Balingen reisten sogar mit einem eigenen Bus an. „Sehr schön, wir kommen nächstes Jahr wieder“, zeigte sich Alexandra Capitain, die Leiterin der fast 30-köpfigen Gruppe, zufrieden.

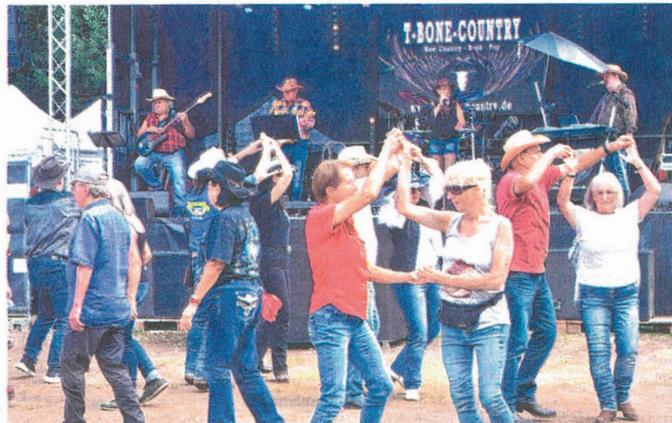
Informieren über die „Sommer-evENZ 2026“ können sich Interessierte zu gegebener Zeit auf der Homepage des Fördervereins. Aber auch wer das Jahr über zufällig an dem Festgelände in den Enzgärten vorbeigehen sollte, wird an die erfolgreiche Veranstaltungsreihe erinnert werden.

Seit einigen Wochen steht direkt am Festgelände eine Stele, worauf sich ein QR-Code befindet, und dieser wiederum führt direkt zur Homepage. Um das diesjährige Jubiläumsprogramm mit besonderen Highlights zu finanzieren, hatte die Stadt Mühlacker



Diese Helferinnen und Helfer werden stellvertretend für über 170 Ehrenamtliche geehrt.

Fotos: Stahlfeld



Zur Musik der Band „T-Bone-Country“ frönen die Linedancer ihrem Hobby.



Immer informiert: Diese Stehle mit QR-Code steht direkt beim Festivalgelände.

ihren Zuschuss um 10 000 Euro auf 35 000 Euro erhöht. Auch die vielen großen und kleinen Spenden waren laut Watzal ein wichtiges Standbein. Eine weitere zentrale Einnahmequelle sei der Verkauf von Speisen und Getränken, und dieses Jahr sei besonders viel konsumiert worden.

## Idee einer „Dauerkarte“, weil dankbare Gäste einen kleinen Obolus beisteuern wollen, sei nett gemeint, aber kein Thema.

Eine von dankbaren Gästen ins Gespräch gebrachte Dauerkarte für die Zeit der „Sommer-evENZ“ – beispielsweise ein Obolus von fünf Euro für zwölf Veranstaltungen –, die dem Verein ebenfalls finanziell weiterhelfen könnte, stößt bei Watzal und seinem Team auf wenig Gegenliebe. „Eintritt funktioniert hier nicht“, erinnerte er sich an Anfänge, als Eintrittsgeld verlangt worden war. Allerdings habe man sich bereits Gedanken über eine andere Art von „Dauerkarte“ für Besucherinnen und Besucher gemacht, bei denen man sich für ihre Treue zum Beispiel mit einer kostenlosen Wurst bedanke.

Er selbst denkt, wie der Veranstaltungschef durchblicken ließ, ans Kürzertreten. „Perspektivisch möchte ich weniger machen, es ist tierisch anstrengend“, so der 63-jährige. Er plane, mehr im Team zu arbeiten. Sein Engagement bei den „Sommer-evENZ“, betonte er, sei aber völlig unabhängig von seiner Tätigkeit bei der Stadt Vaihingen, wo er die Kultur und die Veranstaltungen für die Gartenschau 2029 plant.



Keine gravierenden Vorkommnisse: Alexander Neum (v. li.), Jörg Kriegisch, Melanie Kriegisch und Dominik Gramlich haben am Samstagabend einen ruhigen Dienst.